Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Friedensansätze erreichen und das Weltmarktniveau erheblich übersteigen. In Baden offerieren die Sägereien geschnittenes Bauholz zu 35,000 bis 40,000 Mark der Festmeter. In der Schweiz notiert dasselbe Holz 45 bis 50 Fr., was 15,000 bis 18,000 Mark entspricht.

Neue Erhöhung der deutschen Eisenpreise. Nachdem erst vor etwa einer Woche die deutschen Walzeisenpreise um durchschnittlich über 30,000 Mk. per Tonne hinaufgesetzt worden sind, hat der deutsche Stahlbund mit Wirkung vom 18. Oktober ab eine neue Preiserhöhung, zunächst gültig für die laufende Woche, vorgenommen, und zwar durchschnittlich um 2500 Mk. per Tonne, in Auswirkung der durch die Valutaverhältnisse bedingten Steigerung der Selbstkosten. Der Stabeisenpreis beträgt demnach 81,200 Mk., Grobbleche kosten 91,270 Mk., Mittelbleche 103,350 Mk., Walzdraht 87,210 Mk., Feinbleche 113,450 Mk., alles per Tonne in Thomasqualität, für Siemens-Martin-Qualität tritt ein Aufschlag von 3500% ein. Die Nachfrage zu den stark erhöhten Preisen bleibt weiterhin eine lebhafte, nur in Grobblechen ist die Marktlage flau, da die Schiffswerften infolge Mangel an Beschäftigung ihren Bedarf an Material stark einschränken. Da die unübersichtliche Gestaltung des Devisenmarktes und andere Umstände, welche auf die Höhe der Selbstkosten von besonderem Einfluß sind, ein langfristigeres Kalkulieren nicht gestatten, sollen die Preise künftighin von Woche zu Woche festgesetzt werden, während bisher die Festsetzung alle 10 Tage erfolgte. Es heißt, daß die Bergarbeiter in kurzer Zeit mit neuen Lohnforderungen zum Ausgleich für die fortschreitende Teuerung herauskommen wollen. Der Effekt würde eine neue Kohlenpreiserhöhung vielleicht schon vom 1. November ab sein und eine abermalige starke Erhöhung der Eisenpreise bedingen.

Verschiedenes.

† **Malermeister Wilhelm Pfleiderer-Rüst in Rorschach** starb am 16. Oktober im Alter von 40 Jahren.

† **Schreinermeister Karl Mattern-Winterle in Kilchberg** (Zürich) starb am 17. Oktober im Alter von 59 Jahren.

† **Schreinermeister Gottfried Widmer in Kriens** (Luzern) starb am 18. Oktober im Alter von 59 Jahren.

† **Malermeister August Brupbacher-Engelfried in Zürich** starb am 20. Oktober im Alter von 56 Jahren.

† **Zimmermeister Anton Kengel-Ebneter in Heiligkreuz-St. Gallen** starb am 21. Oktober im Alter von 62 Jahren.

Literatur.

Die Zollpolitik der schweizerischen Gewerbe. Unter diesem Titel erscheint ein 12 Seiten starkes Heft aus der Feder von Nationalrat Dr. Th. Odinga-Küsnacht (Separatabdruck aus dem Schweizer Jahrbuch für Handwerk und Gewerbe, 1922).

Nationalrat Odinga kommt in der heute aktuellen und lesenswerten Broschüre zu folgenden Schlüssen:

Rückblickend ergibt sich für den schweizerischen Gewerbestand, daß er zur Durchführung seiner Zollpolitik nicht nötig hat, den Grundsätzen, welche er früher als für sich wegleitend betrachtete, untreu zu werden. (Billige Roh- und Hilfsstoffe, keine verteuernde Belastung der Lebensmittel und der notwendigen Gegenstände des täglichen Gebrauchs; Ausgleichszoll für die durch unsere besonderen Verhältnisse erschwerten Bedingungen ihrer Produktion gegenüber der ausländischen Konkurrenz).

Diese Grundsätze werden allerdings mit Rücksicht auf die heutige schwierige Lage, in welcher sich der Gewerbestand befindet und unter Berechnung der Vorstöße, welche diejenigen machen, die einseitig den Konsumentenstandpunkt und die ebenso einseitig den nackten Freihandelsstandpunkt vertreten und die Bedeutung ihrer eigenen Industrien über die Bedeutung der Gesamtindustrie und des Gesamtgewerbes setzen, eine schärfere, vielleicht gelegentlich eine sehr scharfe Markierung erfahren müssen. Dazu ist das Gewerbe gerüstet. Es wird diesen Kampf, wenn er sich notwendig erweisen sollte, mit allen seinen Kräften aufnehmen und durchführen. Es wird sich dabei aber von keinen anderen Erwägungen leiten lassen als denen, welche in seinem obersten Grundsatz liegen, daß die Förderung aller Erwerbstätigkeit vornehmstes Ziel unserer Zollpolitik sein soll; daß aber dieses Ziel nicht zu erreichen ist, wenn jede Erwerbsgruppe ihre eigenen Standesinteressen rücksichtslos verficht und wenn nicht je und je ein Ausgleich der an chsi berechtigten Wünsche und Interessen gefunden wird. Wo ein Stand auf den anderen angewiesen ist, wo eine Wirtschaftsgruppe mit zahlreichen Zweigen und Ranken in der anderen Gruppe verästelt ist, kann eine mittlere Linie nur gefunden werden, wenn jede derselben Opfer bringt. Das Gewerbe wird sich daher weder auf den Standpunkt einer ausschließlichen Freihandelspolitik noch auf den einer ausschließlichen Schutzzollpolitik zu stellen haben. Es wird seine Zollpolitik einstellen auf die Notwendigkeiten unseres wirtschaftlichen Lebens, deren wichtigste ist der Schutz der nationalen Arbeit.

Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Programm Dr. Odingas in der Praxis, d. h. bei den bevorstehenden Zolltarifverhandlungen, Berücksichtigung fände.

Schweizerischer Gewerbekalender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 36. Jahrgang 1923. 288 Seiten 16°. Preis in Leinwand Franken 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Auch dieses Jahr können wir den neuen Jahrgang aufs wärmste empfehlen. Die Herausgeber haben für gediegenen Inhalt, praktische Einrichtung und hübsche solide Ausstattung keine Mühe gescheut. Aus dem reichen Inhalte nennen wir: Arbeit und Glück und Ein sonniges Arbeitsverhältnis von einst, von Nationalrat Dr. Tschumi, Zentralpräsident des Schweizer. Gewerbeverbandes, Neue Hausindustrien, von Gewerbesekretär Krebs, Verbindung der Schweiz mit dem Meere und Die schweizerische Vertretung im Ausland, von Handelslehrer A. Spreng, Das Geheimnis des Erfolges, Die Geschäftsgeheimnisse der Millionäre, Revision des eidg. Fabrikgesetzes, Bundesgesetz über die Beschäftigung der jugendlichen Personen in den Gewerben, Gesetzliche Kündigungfristen, Zehn Ratschläge für Aussteller, Zehn Ratschläge für Schaufenstereinrichtungen, Zehn Ratschläge für Inserenten, Zehn Anstandsregeln für Vereinsversammlungen und das hübsche Dialektstück aus dem Handwerksleben: Dr verliebt Assossiee. Ferner seien erwähnt die unentbehrlichen Post- und Telegraphentarife, Maße und Gewichte, Zinstabelle, Löhnungstabellen, die Verzeichnisse

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.